

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Absolventenveranstaltung 2020 und 2021

Die aufgrund der Coronapandemie verschobene Absolventenveranstaltung im Jahr 2020 der Teilnehmer im Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ konnte in diesem Jahr nachgeholt werden und so feierten die Absolventen von 2020 gemeinsam mit den diesjährigen Absolventen ihren erfolgreichen Abschluss des Medizinstudiums.

Nach sechs Jahren Studium in einem fremden Land, das für viele Studenten zu einer zweiten Heimat geworden ist, freuen sich die Absolventen auch, wieder zurück in Sachsen, bei ihrer Familie und ihren Freunden zu sein. Bei der feierlichen Verabschiedung auf den Lingnerterrassen in Dresden erinnern sich die jungen Nachwuchsärzte an die schöne, aber auch anstrengende Zeit ihres Studiums in Ungarn.

Neun Teilnehmer im Modellprojekt haben 2021 ihr Medizinstudium an der Universität Pécs erfolgreich abgeschlossen und starten im Herbst in ihre Facharztweiterbildung in Sachsen. Die 13 Absolventen des Jahrgangs 2020 haben den ersten Teil der Weiterbildung bereits absolviert und berichten von Patienten mit besonderen Krankheitsbildern und ihren ersten Diensten in den sächsischen Krankenhäusern.

Die jungen Ärzte sind dankbar, dass sie durch das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ die Chance hatten, ihren Traum vom Medizinstudium zu erfüllen. Dies wurde in einer kleinen Rede eines Absolventen deutlich und erfreute sicher auch **Prof. Heiner Porst**, Mitbegründer des Modellprojekts und Ehrengast der gelungenen Abendveranstaltung.

Dr. Klaus Heckemann und **Dr. Sylvia Krug** gratulierten den Absolventen zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums mit einem Blumenstrauß und auch die Universität Pécs ließ es sich nicht nehmen, die KV-Absolventen feierlich zu verabschieden: So erinnerte **Nóra Faubl**, Dozentin und Koordinatorin des deutschsprachigen Studiengangs an der Universität Pécs, an die Bereicherung eines Auslandsstudiums durch die kulturelle Diversität und wünschte den Studenten für die Zukunft in ihrer sächsischen Heimat alles Gute.

Das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ ermöglicht jungen Menschen durch die Übernahme der Studiengebühren ein Studium der Humanmedizin an der Universität Pécs. Nach dem erfolgreichen Studienabschluss in Ungarn kommen die jungen Ärzte zurück nach Sachsen, um ihre Facharztweiterbildung im Fach Allgemeinmedizin zu absolvieren und als Hausarzt (außerhalb der Städte Dresden, Radebeul, Leipzig und Markkleeberg) tätig zu werden.

Informationen

www.nachwuchsaerzte-sachsen.de

– Sicherstellung/schu –



Nóra Faubl von der Universität Pécs im Gespräch mit Prof. Heiner Porst



Einige der zukünftigen Hausärzte